



# 2020

gemeinnützige Träger GmbH

## Konzept der OGS der Montessori- Grundschule

„Unsere Schule – eine Schule für alle –“

- **Offene Ganztagschule**
- **Team**
- **Bereiche der OGS**
  - **Lernzeit**
  - **Offene Angebote**
  - **Arbeitsgemeinschaften**
  - **Mittagessen**
  - **Freispiel**
  - **Ferienbetreuung**
- **Zusammenarbeit mit den Eltern**
- **Zusammenarbeit mit der Schule**
- **Evaluation**

Kooperationspartner :  
Stadtjugendring Bad Honnef  
gemeinnützige Träger GmbH  
Rommersdorfer Str. 78  
53604 Bad Honnef  
info@sjr-honnef.de

# Offene Ganztagschule (OGS) der Montessori-Grundschule Unsere Schule - eine Schule für alle -

## 1. Offene Ganztagschule (OGS)

Träger der OGS der Montessori-Grundschule ist die Stadtjugendring gemeinnützige Träger GmbH. Seit 1993 gibt es eine Schulbetreuung an der Montessori-Grundschule (damals „GGG Am Reichenberg“). Unter dem Mantel „Schule von acht bis dreizehn Uhr“ wurden 13 Schüler bis 13.30 Uhr von zwei Mitarbeitern betreut. Im Schuljahr 19/20 sind es 138 Kinder, die bis 16.30 Uhr die Schule besuchen und von 12 pädagogischen Mitarbeitern über den Nachmittag begleitet werden.

„Die Offene Ganztagschule ist für viele Kinder und Eltern eine wichtige Einrichtung. Sie verbessert die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf und entlastet Eltern, insbesondere auch Alleinerziehende. Kindern bietet sie die Möglichkeit, ihre Freizeit in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen zu verbringen.

Durch die Ausweitung des schulischen Ganztagsangebotes reagieren wir auf:

- Veränderungen der Familienstrukturen (Ein-Kind-Familien, Patchwork-Familien)
- Bedürfnis nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf, besonders für Frauen
- Wünsche nach besseren Bildungs- und Entwicklungschancen für alle Kinder
- Wünsche, Familien bei der Erziehungsarbeit gezielter zu unterstützen
- geringere sinnliche, motorische und musische Erfahrungen der Kinder

Das Angebot der OGS der Montessori-Grundschule bezieht sich auf unterschiedliche Handlungsfelder:

- Fördern und Fordern
- Soziales Lernen und personale Kompetenz
- Bewegung und Sport
- musisch-kreatives Handeln
- Wertorientierung und Gemeinschaft

Die OGS geht deutlich über den Betreuungsgedanken hinaus und bietet gemäß dem Schulkonzept altersgemäße, abwechslungsreiche sowie interessante Angebote, in denen individuelle Interessen gefördert werden.

Die Leitidee:

Entwicklung zur Selbständigkeit über positive Bestärkung, Stärkung des Selbstwertgefühls, das friedliche Lösen von Konflikten, anderen zu helfen und sich selbst helfen zu lassen

*„Hilf mir, es selbst zu tun. Zeige mir, wie es geht. Tu es nicht für mich. Ich kann und will es allein tun. Hab Geduld, meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Mute mir Fehler und Anstrengungen zu, denn daraus kann ich lernen!“*

Maria Montessori (1870–1957)

Das Konzept der OGS ist in ständiger Weiterentwicklung und lehnt sich inhaltlich an das Konzept der Schule an.

Folgende Bestandteile der Schulstruktur werden auch in der OGS übernommen:

- jahrgangsgemischte Gruppen
- Integration aller Kinder
- Die Haltung gegenüber dem Kind spiegelt sich in der vorbereiteten Umgebung, in möglichst ruhiger Atmosphäre, in der Struktur des Tagesablaufes und in der Orientierung am Leitsatz „Hilf mir es selbst zu tun“.

Die OGS arbeitet nach einem teiloffenen Konzept. Das bedeutet, dass jedes Kind einer festen Gruppe (Klasse) angehört, die von einer pädagogischen Fachkraft den Nachmittag über begleitet wird. Diese/r ist die/der erste AnsprechpartnerIn für Kinder und Eltern. Nach dem Mittagessen und der Lernzeit ab 15 Uhr können sich die Kinder innerhalb der Einrichtung bewegen und die Angebote in den Gruppenräumen mit ihren Funktionsbereichen besuchen. Die vielfältigen Arbeitsgemeinschaften sowie das freie Spiel auf dem Schulhof ergänzen das Angebot.

## **2. Das Team der OGS**

In der OGS der Montessori-Grundschule arbeiten zurzeit 11 pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unterschiedlichem Stundenanteil. Sie betreuen zwischen 11.30 h und 16.30 h rund 135 Kinder. Für die Leitung der Kurse und AGs am Nachmittag stehen zusätzlich Honorarkräfte zur Verfügung.

Das Team der OGS der Montessori-Grundschule wird von einer Doppelspitze (zwei Leitungen) geführt. Die Leitungen sind unter anderem für die Verwaltung, Organisation und die pädagogische Leitung der OGS verantwortlich. Zur einheitlichen Umsetzung des Konzeptes kooperieren beide Leitungen eng miteinander und halten engen Kontakt zur Schulleitung und zum Träger.

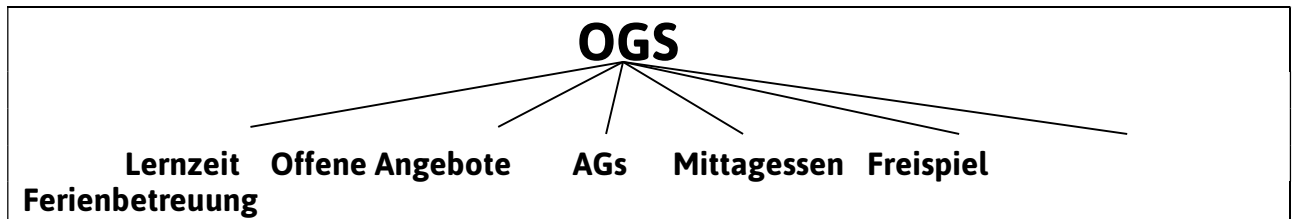
Alle pädagogischen Mitarbeiter stehen in direktem Austausch zum Lehrerkollegium, um der kognitiven und emotionalen Reifung der Kinder die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

Das Team der OGS der Montessori-Grundschule arbeitet eng, gewissenhaft und zielorientiert zusammen. Es finden regelmäßige Teamsitzungen statt. Im „Großteam“ werden organisatorische Themen besprochen und Informationen weiter gegeben. Die wöchentlichen „Kleinteams A + B“ werden jeweils von einer Leitung geführt. Hier werden aktuelle Themen in den Gruppen ausgetauscht, individuelle Situationen der Kinder werden reflektiert, Dokumentationen erstellt und weiteres Vorgehen besprochen. In diesen Besprechungen ist Zeit für Planungen, z. B. Ferienbetreuung, Offene Angebote, etc.

## **3. Bereiche der OGS**

Nach Schulschluss haben die Kinder die Möglichkeit, sich im Freispiel vom strukturierten Schulalltag zu entspannen, bevor es entweder direkt zur Lernzeit oder zum Mittagessen geht. Nachmittags werden in der Regel ab 15 Uhr die Arbeitsgemeinschaften angeboten. Zudem besitzt jede Gruppe die Möglichkeit zur Gruppenarbeit. Dabei können die BetreuerInnen über die Form der Gruppenarbeit oder Reflektion frei verfügen.

(Abb.1) Die verschiedenen OGS Bereiche



Das vorrangige Ziel ist, dass sich die Kinder geborgen, wohl und sicher fühlen. Die OGS ist mit 160 Plätzen und der entsprechenden räumlichen und personellen Ausstattung sehr groß. Eine klare und verständliche Strukturierung im Tagesablauf ist für alle Beteiligten wichtig.

Innerhalb der OGS und innerhalb jeder Gruppe gibt es Regeln, die für alle Kinder verbindlich gelten. Diese Regeln sind für Kinder transparent und verständlich. Gemeinsam mit den Betreuern werden die Regeln für die Gruppe von den Kindern erarbeitet. Feste Regeln gelten zum Beispiel für die Freispiel-Situation auf dem Schulhof, den Umgang mit Spielzeugen auf dem Außengelände, für das Mittagessen, für das An- und Abmelden, etc..

Die Regeln, die für die gesamte OGS gelten, decken sich zum großen Teil mit den allgemeinen Schulregeln.

### **3.1.Lernzeit**

Die Lernzeit ist ein Schwerpunkt in der OGS.

„Hausaufgaben ergänzen die Arbeit im Unterricht. Sie dienen zur Festigung und Sicherung des im Unterricht Erarbeiteten sowie zur Vorbereitung des Unterrichts. Sie sollen zur selbständigen Arbeit hinführen. HA müssen in ihrem Schwierigkeitsgrad und ihrem Umfang die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und von diesen ohne fremde Hilfe in angemessener Zeit gelöst werden können.“ (§ 23 der allgemeinen Schulordnung)

Die Lernzeit findet in der Lerngruppe statt, wobei für die 1 / 2 Jahrgänge 30 Minuten und für die Jahrgänge 3 und 4 in der Regel 45 Minuten veranschlagt werden (BASS 12-31 Nr.1). Die Aufgaben im vorgegebenen Zeitrahmen zu erledigen, erleben die Kinder als ein positives Tageserlebnis und als zufrieden stellende Leistung.

In allen Lerngruppen gibt es für die Lernzeit Lehrerstunden, indem die Lehrerin zusammen mit der Erzieherin im Team arbeitet und in dieser Zeit, gezielt einzelne Kinder fördern kann oder auch Unterrichtsinhalte aus dem Vormittag aufgreift und vertieft. Die Lerngruppen haben feste Bezugspersonen.

#### **3.1.1. Zielsetzung der Lernzeit:**

- Eigenverantwortung und Selbständigkeit
- Arbeitsmittel und Arbeitstechniken werden von den Kindern selbständig und angemessen eingesetzt
- Vollständigkeit, Ordnung
- gegenseitige Unterstützung
- die Kinder sollen ein positives Lernverhalten und konzentriertes Arbeiten finden

### **3.1.2. Durchführung:**

- Die Kinder werden in ihren Gruppen in einem Klassenzimmer von einer qualifizierten Betreuerin beaufsichtigt.
- Die Kinder werden angehalten, selbstständig ihre Aufgaben zu erledigen. Die Betreuer stehen bei Fragen zur Verfügung, helfen weiter und ermutigen die Kinder.
- Die Betreuer kontrollieren die Aufgaben, markieren Fehler, die die Kinder eigenständig verbessern
- Zusätzlich werden die Gruppen durch die angesetzten Lehrerstunden, die laut Erlass für die Offene Ganztagschule eingesetzt werden, intensiv betreut.
- Der Informationsaustausch zwischen Lehrern und Betreuern findet regelmäßig statt, ebenso wie zwischen Eltern und Lehrer und Eltern und pädagogischer Fachkraft.

### **3.1.3. Verantwortung der Eltern:**

- Die mündlichen Aufgaben, wie lesen üben, auswendig lernen, Einmaleins lernen, kann in der Lernzeit nicht geleistet werden und muss von den Eltern regelmäßig betreut werden.
- Zusätzliches Üben und Unterstützen, v. a. bei schwächeren Schülern, muss von den Eltern oder Nachhilfelehrern durchgeführt werden, denn die OGS kann keine Einzelbetreuung und Nachhilfe leisten.
- Die Ausstattung der Mäppchen und der Arbeitsutensilien muss regelmäßig von den Eltern kontrolliert werden. Denn fehlende Stifte, Radiergummis und Hefte stören erheblich die Arbeitsabläufe.
- Die Kontrolle der Aufgaben muss in letzter Verantwortung bei den Eltern bleiben, da es besonders wichtig ist, dass sie selbst einen Einblick in die Lernfähigkeit und Entwicklung ihrer Kinder bekommen. Damit wertschätzen Sie die Arbeit Ihrer Kinder.

### **3.1.4. Verantwortung der Schüler und Schülerinnen**

#### **Regeln in der OGS Lernzeit**

- Ich übernehme Verantwortung für das Notieren der Hausaufgaben, das Einpacken der Arbeitsmaterialien und für mein Verhalten während der Lernzeit.
- Ich bin mir bewusst, dass mein Verhalten Vorbild für andere ist.
- Ich arbeite leise, konzentriert und respektiere die Arbeitsruhe der Anderen.
- Ich frage, bevor ich die Arbeitsmaterialien der Anderen verwenden möchte.
- Ich behandle alle Personen und Gegenstände ordentlich und höflich.
- Ich melde mich, wenn ich etwas nicht verstehe und darf dann auch im Flüsterton meine Mitschüler fragen.
- Ich verlasse meinen Platz sauber und stelle ggf. den Stuhl hoch.
- Ich erledige meine Hausaufgaben gewissenhaft.

### **3.2. Offene Angebote**

Am Nachmittag werden zusätzlich Projektangebote von den pädagogischen Mitarbeitern angeboten. Die Projekte werden wöchentlich an der OGS Info Wand bekannt gegeben. Diese Angebote sind gruppenübergreifend und offen für alle interessierten Kinder der OGS. Die Angebote orientieren sich an den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder.

#### **3.2.1. Räume**

Die Raumstruktur der OGS erfordert ein Konzept, das den Bedürfnissen der Kinder gerecht wird, und erlaubt die Leitidee des pädagogischen Teams in die Praxis umzusetzen.

Die OGS verfügt über sechs Funktionsräume, die eine Doppel- oder Multifunktion erfüllen. Hier finden die kreativen Arbeitsgruppen (AG), Offene Angebote (OA) und Streitschlichtung statt. Im Bereich des Souterrain befindet sich die Küche und zwei weitere Räume. In der Küche und dem anschließenden Biberraum wird das Mittagessen gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften eingenommen. Nach dem Mittagessen werden alle Räume für das Freispiel genutzt.

In einigen der Räume wurden bewusst Rückzugsmöglichkeiten geschaffen, zum einen durch erhöhte Podeste und zum anderen durch Hochebenen. Bei der Ausstattung der Räume wurde auf Vielfalt und unterschiedliche Interessen geachtet. Die Kinder erleben ihre Selbstwirksamkeit in dem sie sich ihre Beschäftigung selbst aussuchen können. Ihre sozialen Kompetenzen werden im Erleben gruppenspezifischer und sozialer Prozesse, gestärkt. Die Räume befinden sich im Schulgebäude auf drei Etagen verteilt.

Für die Hausaufgabenbetreuung und verschiedenste Kleingruppenangebote werden Räume der Grundschule genutzt.

Die Räume im Einzelnen:

<b>Spieleraum</b> Gesellschaftsspiele Podest mit Konstruktionsmaterialien	<b>Biberraum</b> Konstruktionsmaterial
<b>Ruheraum</b> Rollenspielmaterial Ruheinsel	<b>Küche</b> Mittagessen Gesellschaftsspiele Bastelangebote
<b>Kreativraum</b> Hochebene Hängematte Kunst- und Gestaltungsmaterial	<b>Siebenschlöfferraum</b> An- Abmeldung (Administrativer Bereich) Lesecke Gesellschaftsspiele Kreativmaterial Hochebene (Ruhebereich)

Desweiteren werden der Schulhof und die in Fußnähe liegende Turnhalle, sowie ein Klassenraum für Angebote der Musikschule, genutzt. Diese Räume befinden sich in der ehemaligen Konrad Adenauer Schule. Öffentliche Räume werden in das Angebot

der offenen Ganztagschule mit einbezogen. Zwei naheliegende Spielplätze, sowohl Angebote im Waldgebiet des Siebengebirges, als auch am Rheinufer und auf der Insel Grafenwerth.

### **3.2.2. OGS Kinderrat**

Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen gibt Kindern ein Recht auf Mitbestimmung, in dem sie in Artikel 13 die Meinungs- und Informationsfreiheit für Kinder festlegt. Auf dieser Grundlage sollen die Kinder in der OGS der Montessori-Grundschule an Entscheidungen beteiligt werden.

Die Möglichkeit dazu erhalten sie durch Teilnahme am Kinderrat, in den aus jeder Gruppe zwei Vertreter gewählt werden. Im Kinderrat werden die Ideen und Wünsche der Kinder abgefragt, aber auch wichtige Absprachen über das Verhalten und die Regeln innerhalb der OGS getroffen. Die Gruppenvertreter wiederum erheben in ihren Gruppen die Meinungen aller Kinder und im Kinderrat wird abgestimmt, was den Ansichten der meisten Kinder entspricht. Auf diesem Weg lernen die Kinder Demokratie und erfahren ihre Selbstwirksamkeit.

Seit dem Schuljahr 19/20 wurde der Kinderrat mit dem Schülerparlament zusammengeschlossen. Der Kinderrat wird durch eine Mitarbeiterin der OGS begleitet, welche die Kinder darin unterstützt, dass die Sitzungen geordnet und nach den üblichen Gesprächsregeln stattfinden.

Die Ergebnisse der Sitzungen werden dann weitergeleitet an Schulleitung, ins Lehrerkollegium, die OGS-Leitung und ins OGS-Team.

### **3.3. Die Arbeitsgemeinschaften (AG's)**

Nach dem Unterricht, dem Mittagessen und der Lernzeit erhalten die Kinder vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Neben dem Freispiel können die Kinder zu Beginn jeden Schulhalbjahres unter der Vielzahl der AGs ihren Kurs nach Interesse auswählen. Durchgeführt und angeleitet werden die AGs sowohl von externen als auch von internen AG-Leitern.

Die AG-Angebote werden in Form einer Plakat-Präsentation vorgestellt. So können sich die Kinder in Ruhe informieren und ihre AG Wünsche entsprechend ihrer Neigungen und Interessen auf einem Wahlzettel angeben.

Nach zweimaligem Schnuppern ist die Teilnahme für ein Halbjahr verbindlich. Sollte eine AG weniger Plätze als Interessenten haben, wird die Gruppe geteilt und die AG findet in zwei Gruppen im wöchentlichen Wechsel statt.

## Beispiel AG Plan 19/20 1. Halbjahr

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
14.45 – 16 Uhr <b>„Kreative Bewegung“</b> TV Eiche Turnhalle Frau Stüber Beginn 09.09.2019	15 – 16 Uhr <b>„Fußball“</b> Turnhalle Frau Dicke	15 – 16 Uhr <b>„Spaß, Spiele + Bewegung“</b> Turnhalle Frau Klein	15 – 16 Uhr <b>„Fußball“</b> Turnhalle Frau Dicke
15 – 16 Uhr <b>„Nadel, Faden, Knopf und Co“</b> Kreativraum Frau Thelen	15 – 16.30 Uhr <b>„Holzwurm“</b> Werkraum KASCH Frau Teepe	15 – 16 Uhr <b>„Lese – AG“</b> Froschklasse Frau Sünnen	15 – 16:30 Uhr <b>„Koch- AG“</b> OGS Küche Frau Franken
15 – 16 Uhr <b>„Reichenberg-Report“</b> Schülerzeitung Panda-Klasse Frau Krämer	15 -16 Uhr <b>„Naturforscher“</b> Spielraum Frau Buchhagen-Berger	15 – 16 Uhr <b>„Kreatives Gestalten“</b> Kreativraum Frau Heister	15 – 16 Uhr <b>„Streithelfer“</b> Raum 2.12. 2. Etage Frau Düerkop
		15 – 16 Uhr <b>„Tennis“</b> <b>1.+2. Klasse</b> TC Rot-Weiss Turnhalle KASCH Herr Kretzer	15 – 16 Uhr <b>„Leichtathletik“</b> TV Eiche Turnhalle KASCH

### 3.4. Mittagessen

Kinder, die ganztägig in der Schule bleiben, benötigen eine gesunde Mittagsmahlzeit. Für die Einnahme des Mittagessens stehen 2 Räume zur Verfügung. Das Mittagessen sollte stets gemeinsam (eine OGS-Gruppe) in einem Speiseraum eingenommen werden. Dabei müssen die Kinder lernen, sich angemessen und rücksichtsvoll zu verhalten und erarbeitete Tischmanieren zu beachten. Das gemeinsame Mittagessen stellt einen wichtigen Beitrag im Rahmen der sozialen Erziehung dar. Die Teilnahme am gemeinsamen Essen ist für alle Jungen und Mädchen verpflichtend, um keine Außenseiterpositionen entstehen zu lassen.

Durch die Erfahrung in den letzten Jahren hat sich das sogenannte Misch-Küchensystem, fertige Hauptgerichte plus selbst zubereitete Ergänzungen wie Salate und Desserts, bewährt.

Die Hauptgerichte werden von einem qualifizierten und zertifizierten Küchenbetrieb (Apetito) geliefert. Tiefgefrorenes portioniertes Essen wird vor Ort nach Regeln der Hygiene Schulung (§34 IfsG) zubereitet und aufgewärmt. Es ist möglich, sich auf individuelle Essenswünsche der Kinder einzustellen und kurzfristig auf eine geänderte Zahl der Mitesser zu reagieren. Bei der Menüwahl wird auf gesunde Ernährung geachtet. Der Menüplan wird wöchentlich partizipatorisch, mit Hilfestellung einer Mitarbeiterin, von den Kindern erstellt.



### **3.5. Das Freispiel**

In der Zeit vor und nach dem Mittagessen haben die Kinder die Möglichkeit, nach freier Wahl in den Gruppenräumen oder auf dem Schulhof zu spielen. Beim freien Spielen wählen die Kinder den Spielort, den Spielpartner und das Spielmaterial selbst aus. Die pädagogischen Mitarbeiter sind mehr Beobachter als Anleiter. Das Außengelände der OGS Montessori-Grundschule bietet den Kindern viele Möglichkeiten zum Toben und Spielen. Dafür stehen verschiedene Bewegungs- und Spielmaterialien, ein Klettergerüst und ein Sandkasten zur Verfügung.

Im Freispiel werden motorische und kreative Fertigkeiten trainiert, mit Spaß soziales Verhalten eingeübt, und natürlich neue Freundschaften geschlossen! Wir achten darauf, dass das Kind sich individuell entscheiden kann, ob es für sich allein spielen oder sich einer Gruppe anschließen möchte – ob es Ruhe braucht oder Kontakte knüpfen möchte.

#### **Das Freispiel ist wichtig, um:**

- die Fantasie anzuregen.
- verschiedene Fertigkeiten zu üben (Grob- und Feinmotorik).
- Erfahrungen zu sammeln.
- Konzentration und Ausdauer zu fördern.
- das Gedächtnis zu trainieren.
- soziales Verhalten einzuüben (aufeinander zugehen/ sich gegenseitig helfen/ Regeln einhalten/ sich durchsetzen und nachgeben erlernen/ Rücksicht zu nehmen), Konflikte zu lösen
- Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen zu entwickeln.
- neue Freundschaften zu schließen und vor allem um
- Spaß mit seinen Spielkameraden zu haben.

### **3.6. Ferienbetreuung**

Die Betreuung wird auch während der Ferien von den pädagogischen Mitarbeitern angeboten. Je nach Bedarf können die Kinder aller OGS-Gruppen zusammen in einer Gruppe betreut werden. Hierfür werden gesonderte Elternbeiträge erhoben.

Die Betreuung findet statt: 2 Wochen in den Oster- und Herbstferien, die ersten 2 Wochen der Sommerferien, Pfingstferien, einige Tage in den Weihnachtsferien und die beweglichen Ferientage. Für die tägliche Betreuung (von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr) wird von den pädagogischen Mitarbeitern ein abwechslungsreiches Programm erstellt.

## **4. Zusammenarbeit mit den Eltern**

Ein enger Kontakt zu den Eltern ist eine wichtige Säule unserer OGS-Arbeit und soll daher besonders in den Blick genommen werden. Eltern kennen ihre Kinder am besten; wir sind somit auf einen Austausch mit ihnen als „Experten“ für die Angelegenheiten ihrer Kinder angewiesen. Gleichzeitig verbringen die Kinder jeden Tag einige Stunden in unserer Betreuung - in einem Umfeld, in dem unsere Mitarbeiter die Kinder anders erleben können, als ihre Eltern es zu Hause tun. Es ist unter pädagogischen Aspekten sinnvoll und notwendig, offen über Beobachtungen (z. B. Probleme oder besondere Fähigkeiten der Kinder) zu sprechen. Für diesen Austausch möchten wir auf folgende Art und Weise sorgen:

- Die OGS-Mitarbeiter stehen den Eltern im Rahmen der Betreuungszeit für Gespräche zur Verfügung. Bei Bedarf (seitens der Eltern oder der Betreuungskräfte) werden separate Gesprächstermine vereinbart.
- Die OGS-Betreuungskräfte bieten nach Bedarf Sprechzeiten an.
- Es finden Elternabende im Rahmen der OGS statt. Alternativ nehmen OGS-Mitarbeiter an Elternabenden der Klassen teil.
- Bei ausgewählten Aktivitäten wird es den Eltern ermöglicht, die OGS durch eigene Mitarbeit zu unterstützen.
- Elternabende (Informationsveranstaltungen, gesellige Treffen)
- bedarfsorientierte Gespräche über Erziehungs- und Lebensprobleme, Tür- und Angelgespräche
- Einbeziehung der Eltern in den OGS-Alltag (Hospitationen)
- Elternbriefe/Telefonate
- Teilnahme an Eltern- und Lehrer/Innengesprächen
- Steuergruppe (Schulleitung/Eltern/ OGS Leitung/Träger)

## **5. Zusammenarbeit mit der Schule**

Durch das Zusammenführen der Kompetenzen von Schule und OGS soll eine neue Lernkultur zur besseren Förderung der Schüler/Innen in den Bereichen Bildung und Erziehung erreicht werden. Um eine Verknüpfung von Schul-, Sozial- und Freizeitpädagogik zu erzielen, arbeiten alle Lehrer und pädagogischen Mitarbeiter im Team zusammen. Die Vernetzung verlangt ein gegenseitiges Verständnis, das sich in der Geschlossenheit nach außen äußert.

Die Zusammenarbeit gestaltet sich folgendermaßen:

- Teilnahme der OGS-Leitung an den Dienstbesprechungen/ Lehrerkonferenzen und Fördervereinsitzungen
- Teilnahme der Schulleitung an den OGS-Gesamtteambesprechungen und der OGS Steuergruppe
- wöchentliche Planungs- und Gesprächszeiten mit Schulleitung und OGS-Leitung
- Erstellung des Stundenplans in gegenseitiger Abstimmung im Hinblick auf Mittagessen und Lernzeiten
- Teilnahme der pädagogischen Mitarbeiter an schulischen Veranstaltungen (Klassenpflegschaftssitzung, Infoabend Eltern Schulneulinge, Tag der offenen Tür, Schulfeste)
- Teamentwicklung und vertrauensbildende Maßnahmen
- gemeinsame Zielentwicklung und Zielüberprüfung
- regelmäßige Tandemgespräche zwischen Lehrern und pädagogischen Mitarbeitern
- gemeinsame Eltern- und Beratungsgespräche
- Lehrerstunden in der Lernzeit
- regelmäßiger Informationsfluss
- gegenseitige Hospitationen

## **6. Evaluation/Qualitätsmanagement**

Die Arbeit in der OGS unterliegt ständigen Veränderungen. Sowohl organisatorische Gegebenheiten als auch wechselnde Vorgaben aus Politik und Verwaltung

beeinflussen die Arbeit in der OGS. Daher wird unser Konzept regelmäßig von allen beteiligten evaluiert und bei Bedarf überarbeitet.